

Merkblatt Hypertrophe Kardiomyopathie

Ihre Katze wurde aufgrund von Untersuchungen in unserer Praxis und ev. weitergehenden Abklärungen bei einem Spezialisten mit einer Hypertrophen Kardiomyopathie – Herzmuskelerkrankung – diagnostiziert.

Man unterscheidet eine primäre Form, welche genetisch bedingt ist und eine sekundäre Form, welche durch eine bestehende Grunderkrankung verursacht wird. Es besteht eine Rasseprädisposition für Maine Coon, Perserkatzen und British Kurzhaarkatzen, aber auch viele Europäische Hauskatzen sind betroffen. Es ist aber eindeutig die häufigste Herzerkrankung bei Katzen.

Typische Symptome einer Kardiomyopathie sind: allgemeine Müdigkeit, verminderter Appetit, vermindertes Spielbedürfnis und Leistungseinbusse, beschleunigte Atmung, hecheln, bläuliche Schleimhautfarbe, schneller Herzschlag

Bei dieser Erkrankung verdickt sich der Herzmuskel zunehmend, ohne dass die Aufnahmekapazität des Herzens erhöht wird. Dadurch kann der Blutfluss ins Stocken geraten. Es ist möglich, dass sich im Herzen Blutgerinnsel bilden, die dann in den Kreislauf gelangen können. Hieraus kann es im Laufe der Zeit Komplikationen geben wie Thromboembolien in der Lunge oder in den grossen Blutgefässen mit folglich Lähmung der Vorder- oder Hintergliedmassen. Es kann der gesamte Herzmuskel betroffen sein oder nur Teile des Herzens. Je nach Lokalisation ist ein vom Tierarzt durch Abhören des Brustkorbes hörbares Herzgeräusch vorhanden. Manchmal hört sich der Herzschlag aber auch ganz normal an.

Im fortgeschrittenen Stadium der Erkrankung kann das Herz nicht mehr genug Blut in die vorgesehene Richtung (Richtung Körper) transportieren, was dazu führt, dass es zurück in die Lunge stauen kann. Dadurch gibt es das sogenannte Wasser auf der Lunge, was zu einer Atemnot führt und lebensbedrohlich ist. Zunehmende oder plötzliche Atemprobleme sollten immer ernstgenommen und dem Tierarzt vorgestellt werden!

Eine Heilung gibt es nicht. Durch eine möglichst frühe Therapie und regelmässige Überwachung kann ein Fortschreiten der Krankheit stark herausgezögert und die Lebensqualität verbessert werden. Die Therapie besteht je nach Schweregrad und Stadium in der Gabe von einem oder mehreren Medikamenten. **Da Übergewicht ein prädisponierender Faktor ist und auch das Herz zusätzlich belastet, ist eine Gewichtsreduktion auf das Idealgewicht ein Muss!** Wir beraten Sie diesbezüglich gerne in unserer Praxis, sollte Ihr Tier übergewichtig sein.

Es sollten mindestens jährliche klinische Kontrollen stattfinden, z.B. zum regulären Impftermin, damit eine Veränderung schnell erkannt und die Therapie adäquat angepasst werden kann.

Die Medikamente dürfen nicht ohne Zustimmung des Tierarztes abgesetzt werden und werden in der Regel lebenslang gegeben.